

Die Anziehungskraft des Hauptmanns von Köpenick ist immer noch ungebrochen. Kein Wunder, dass zur Feier seines 175. Geburtstags am 13. Februar zahlreiche Besucher den Weg in die Altstadt fanden und dem Aufmarsch der Hauptmanngarde zuschauten.

Angeführt von Heiko Stang, der seit Sommer 2022 der offizielle Hauptmann-Darsteller ist, defilierten die Männer in blauen Uniformen und mit Pickelhauben auf dem Kopf aus zwei Richtungen kommend zum Rathaus Köpenick. Dort nahm Stang dann gemeinsam mit seinen Gardisten Aufstellung neben der Bronzeskulptur des Hauptmanns von Köpenick, der im richtigen Leben Friedrich Wilhelm Voigt hieß und eigentlich ein Schuster aus Ostpreußen war. Am 16. Oktober 1906 besetzte er als Hauptmann verkleidet mit zehn Soldaten das Rathaus, verhaftete den Bürgermeister und raubte die Stadtkasse. Der Schriftsteller Carl Zuckmayer nahm das Ereignis zum Anlass, im Jahr 1931 die Komödie „Der Hauptmann von Köpenick“ zu verfassen. Der Stoff wurde mehrfach verfilmt.

Zur Jubiläumsfeier hatte Bäckermeister Rainer Schwadtke eine große Torte und einen Korb mit Schusterjungen mitgebracht, die unter den Zuschauern verteilt wurden.

Zur Veranstaltung hatte der Tourismusverein Köpenick eingeladen, verbunden mit der Bitte, mit einem Original-Wilhelm-Voigt-Bart zum Aufmarsch zu kommen – es waren also einige angeklebte Bärte zu sehen.

Ab Mai wird die Hauptmanngrade wieder jeden Sonnabend den spektakulären Raub nachspielen. Beginn ist um 11 Uhr, nicht wie üblich im Rathaus-Innenhof, denn dort laufen Sanierungsarbeiten, sondern auf dem Schlossplatz. Angeführt werden sie von Benno Radtke, dem zweiten Hauptmann-Darsteller.